

# Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,  
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 163, 10. OKTOBER 2014

Bürgerbüro Josip Juratovic  
Untere Neckarstraße 50  
74072 Heilbronn  
07131/783616  
[josip.juratovic@bundestag.de](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)  
[www.juratovic.de](http://www.juratovic.de)  
[www.facebook.com/josipjuratovic](https://www.facebook.com/josipjuratovic)

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Freundinnen und Freunde,*

die Aktuelle Stunde dieser Sitzungswoche begann mit einem brisanten Thema: Bundeswehr. Die jüngsten Pannen beim Lufttransport von militärischen und humanitären Hilfen haben gezeigt: Es müssen rasch die Weichen gestellt werden, um vorhandene Missstände zu beheben. Die **Bundesverteidigungsministerin** hat die Missstände nicht selbst zu verantworten. Ich will trotzdem darauf hinweisen, dass der letzte SPD-Verteidigungsminister Peter Struck die Bundeswehr in einem ordentlichen Zustand hinterlassen hat. Seine CDU-Nachfolger haben die Bundeswehr in ihre jetzige Lage versetzt. Mir ist wichtig, dass Deutschland als verlässlicher Bündnispartner seine militärische Handlungsfähigkeit schnellstmöglich sicherstellt. Deswegen ist Frau von der Leyen gefordert, die Bundeswehr wieder fit zu machen. Der schlechte Materialzustand ist keine Frage des Geldes, sondern des richtigen Managements.

Wir als SPD haben bereits zu Beginn des Jahres eine klare Regelung für den **Wechsel von Politikern in die Wirtschaft** gefordert, um möglichen Interessenskollisionen einen Riegel vorzuschieben. Mit der CDU/CSU-Fraktion haben wir uns nun auf eine Regelung mit Augenmaß verständigt, die sich an den Vorgaben für die Europäische Kommission

**EIN AUSZUG AUS MEINEM  
TERMINKALENDER – ICH  
FREUE MICH, SIE ZU TREFFEN:**

**Tag der offenen Tür der Beschüt-  
zenden Werkstätten Bad Fried-  
richshall**

*So, 12.10., Nachmittag, Bad Fried-  
richshall, Industriestraße 19-21*

**Bürgersprechstunde**

*Mo, 20.10., 14:00 – 17:00 Uhr,  
Heilbronn, Bürgerbüro, Untere  
Neckarstraße 50, bitte vorherige  
Anmeldung unter  
[josip.juratovic.wk@bundestag.de](mailto:josip.juratovic.wk@bundestag.de)*

**„Berlin im Dialog“**

*Mo, 20.10., 19 Uhr, Heilbronn,  
Volksbank Heilbronn, Abraham-  
Gumbel-Saal, Allee 20*

*Anmeldung bitte über den Verein  
der Freunde der IHK-  
Wirtschaftsjunioren Heilbronn-  
Franken e.V. per Fax unter  
07131 9677-119*

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?  
Mail an  
[josip.juratovic@bundestag.de!](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)*

orientiert: Künftig müssen Minister und Parlamentarische Staatssekretäre unverzüglich anzeigen, wenn sie eine Tätigkeit außerhalb des Parlaments oder des öffentlichen Dienstes aufnehmen wollen. Die Bundesregierung wird dann im Einzelfall entscheiden, ob eine Karenzzeit einzuhalten ist und sich dabei am Vorschlag eines beratenden Gremiums aus unabhängigen Persönlichkeiten orientieren. Sollten Interessenskonflikte drohen, soll die Karenzzeit in der Regel bis zu 12 Monate und in besonderen Fällen bis zu 18 Monate betragen.

Eine gute Nachricht in dieser Woche ist die geplante **BAföG-Novelle**. Das BAföG ist ein Kernstück sozialdemokratischer Bildungspolitik. Es ist für mich eine konkrete Investition in die **Bildungschancen junger Menschen**. Der Bund wird die BAföG-Kosten ab 2015 vollständig übernehmen und damit die Länder jährlich um 1,17 Milliarden Euro entlasten. Dadurch stehen den **Ländern zusätzliche Mittel für Investitionen in Bildung** zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine substanzielle Modernisierung des BAföG geplant: Durch die Erhöhung der Freibeträge, Bedarfssätze und Sozialpauschalen sollen die Leistungen ab 2016 verbessert werden. Gleichzeitig sollen weitere 110.000 Schüler und Studierende in den Kreis der BAföG-Berechtigten aufgenommen werden. Zudem sind Anpassungen an neue Studienstrukturen und zunehmende Internationalität, eine Anhebung und Vereinheitlichung des Kinderbetreuungszuschlags sowie eine weitere Entbürokratisierung geplant. Damit wird den Empfehlungen des BAföG-Berichts gefolgt, der regelmäßig die Bedarfssätze und Freibeträge überprüft.

Als Gewerkschafter und Außenpolitiker unterstütze ich den Antrag der Koalitionsfraktionen zur **Verbesserung der weltweiten sozialen, ökologischen und menschenrechtlichen Standards**. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich für die Stärkung und Umsetzung internationaler Vereinbarungen zu Arbeitsrechten und Arbeitsbedingungen einzusetzen. Das Streikrecht soll international geschützt und internationale Sozialnormen in Handelsabkommen aufgenommen werden. Außerdem soll geprüft werden, ob durch ein Textil-Siegel mehr Transparenz in der Lieferkette für Verbraucherinnen und Verbraucher erreichbar ist. Insbesondere wollen wir deutsche Unternehmen stärker für die Arbeitsbedingungen in ihren internationalen Produktionsstandorten und Zulieferbetrieben in die Verantwortung nehmen. Auch bei sportlichen Großveranstaltungen müssen demnach Arbeitsstandards eingehalten werden.

Ich freue mich in jeder Sitzungswoche über Besuch aus meinem Wahlkreis. Am Donnerstag durfte ich 22 Zwölftklässler **aus dem Justinus-Kerner-Gymnasium in Weinsberg** begrüßen. Dabei ist mir besonders wichtig, die Meinung jener über die Politik der Zukunft zu hören, die den längsten Teil in dieser Zukunft leben. Danke!

Mit freundlichen Grüßen

*Josip Juratovic*

